

ANFRAGE von Adrian Bergmann (SVP, Meilen)

betreffend sinnvolle Einsätze von Flüchtlingen für unser Land in geschädigten Regionen

Zahlreiche Regionen in unserem Lande wurden durch Lawinenniedergänge in grosser Zahl heimgesucht. Hinzu kommen nun gewaltige Schäden als Folge der ungewöhnlich starken Niederschläge im Verlauf des Monats Mai. Feuerwehr, Zivilschutz und Militär helfen bei den grössten Aufräumarbeiten. Sehr willkommene Einsätze erfolgen zudem von Privaten und Vereinen, die Ferien- und Freitage opfern und unentgeltliche wertvolle Hilfe leisten bei Aufräum- und Instandstellungsarbeiten. Währenddessen weilen Tausende von Schutzsuchenden aus Ex-Jugoslawien in unserem Lande. Mit mir sind wohl grosse Teile der Bevölkerung der Meinung, es sei doch nicht in Ordnung, dass Schweizer auf Ferien und Verdienst verzichten, um in Not geratenen Mitbürgern beizustehen, während junge und gesunde Männer die bei uns Schutz und Unterstützung erhalten, herumstehen und nicht wissen wie sie ihre Zeit verbringen sollen. Wenn schon Angehörige von Armee und Zivilschutz für Hilfeleistungen bei der Unterbringung und Betreuung von Geflüchteten aufgeboden werden und Steuerzahler für deren Unterhalt aufkommen, darf sicher erwartet werden, dass diese, vorausgesetzt ihr Gesundheitszustand erlaubt es, für Hilfsarbeiten eingesetzt werden. Ein Einsatz könnte dabei zum Beispiel unter der Leitung von Armee oder Zivilschutz erfolgen. (Zu erwähnen seien dabei unter anderem die Strassenbaueinsätze der Polenflüchtlinge im 2. Weltkrieg. An die Dankbarkeit der Polen erinnert noch heute das Polenmuseum in Rapperswil.)

Ich frage den Regierungsrat an, ob er bereit ist in dieser Sache etwas zu unternehmen und ob er auch der Meinung ist, dass damit etwas getan werden könnte gegen eine zunehmende Fremdenfeindlichkeit in unserem Lande.

Adrian Bergmann